

AUDIT-BERICHT 2024

zur e5-Zertifizierung der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk



LAND  KÄRNTEN

Abt. 15 – Standort,
Raumordnung und Energie

BEARBEITER

Mag. Günther Sickl

Email: guenther.sickl@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

Titelbild: © Kh. Fessler

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt 15 – Standort, Raumordnung und Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 35072, Fax: +43 (0) 50536 - 35000

E-Mail: e5@ktn.gv.at, Web: www.ktn.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk	4
1.2	e5 in der Gemeinde	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
3	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2024	7
3.1	Energiepolitisches Profil	7
3.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	8
3.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	9
3.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	9
3.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	10
3.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	10
3.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	11
3.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	11
4	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	12
4.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	12
5	ANHANG: INDIKATORENBERICHT 2024	13

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk

Bezirk: Völkermarkt
 Bürgermeister: Stefan Visotschnig
 Größe: 69,75 km²
 Einwohner: 4.014 (Statistik Austria 2023)
 Haushalte: 1.655 (Statistik Austria 2017)
 Meereshöhe: 479 m
 E-mail: bleiburg@ktn.gde.at
 Internet: www.bleiburg.gv.at



1.2 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2010

- | | | |
|--------------------|-------------|----------------------|
| 1. Zertifizierung: | ee | (39,7%, 2010) |
| 2. Zertifizierung: | eee | (57,0%, 2011) |
| 3. Zertifizierung: | eeee | (67,5% 2015) |
| 4. Zertifizierung: | eeee | (64,8% 2020) |
| 5. Zertifizierung: | eee | (55,3%, 2024) |

e5-Teamleiter: StR DI (FH) Hermann Enzi

e5-politischer Energiereferent: StR DI (FH) Hermann Enzi

Energiebeauftragter: Paul Stöckl, BSc, MSc

Energieteam: Bgm. Stefan Visotschnig, StR DI (FH) Hermann Enzi, Paul Stöckl, BSc, MSc, AL Gerhard Pikalo, Ing. Nina Baumgartner-Stefitz

e5-Betreuer: Mag. Günther Sickl

Auditor (national): Mag^a. Petra Brandscheid (SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die zweisprachige Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk ist im Jahr 2010 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und bereits 2006 dem Klimabündnis beigetreten. Weiters ist die Stadtgemeinde seit 2010 führend in der Klima- und Energiemodellregion Südkärnten tätig.

Die Stadtgemeinde bekennt sich durch diese Mitgliedschaften zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie. Sie ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln. Dafür wurden die energiepolitischen Richtlinien bereits 2014 in das Örtliche Entwicklungskonzept verankert und ein Energieleitbild für die Stadtgemeinde Bleiburg erstellt. Dieses wurde 2024 in ein Klima- und Energieleitbild adaptiert.

Die Biowärme Bleiburg GmbH mit über 150 angeschlossenen Gebäuden (darunter alle größeren Gemeindebauten, Wohnhäusern, Gewerbebetrieben und der Kaserne) ist ein wichtiger Baustein für das gute Abschneiden der Stadtgemeinde im e5-Programm. Durch den Anschluss an die Fernwärme und der damit verbundenen Heizungsumstellung von Öl auf Biowärme bei Amtsgebäude, Museum Werner Berg, Kindergarten, Volksschule, Hauptschule und dem Rüsthaus Bleiburg konnte der CO₂-Verbrauch bei den gemeindeeigenen Gebäuden drastisch gesenkt werden.

In der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen hat die Gemeinde in den letzten drei Jahren eine sehr gute Entwicklung vorzuweisen. 2024 wurde ein größeres Agri-PV-Projekt verwirklicht. Derzeit arbeitet man an der Gründung einer EEG und vor allem auch mit dem PV-Ausbau auf den Gemeindebauten.

Der Bahnanschluss mit verbesserten Anbindungen seit dem MoMaK (MobilitätsMasterplanKärnten), das GO-MOBIL® als innovatives Mobilitätskonzept und die Mobilitätsservicestelle in Völkermarkt mit den regelmäßigen Informationstätigkeiten für die ganze Region sind neben den gut ausgebauten Radwegen (Kulturradweg, Kirchenradweg I und II und Anbindung zum Drauradweg) weitere Pluspunkte.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Überarbeitung des Klima- und Energieleitbilds aus dem Jahr 2014
- Thermische Sanierung und Erweiterung des Rüsthauses mit Anbindung an die Biowärme Skuk
- Alle großen Gemeindebauten sind an die Biowärme Skuk angeschlossen
- Hoher Anteil erneuerbarer Wärme bei den Gemeindebauten und auch auf Gemeindegebiet
- Sehr gute Entwicklung der PV-Anlagen auf Gemeindegebiet in den letzten drei Jahren
- Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung und der Innenbeleuchtung auf LED
- Projekt "Lichtqualitäten Werner Berg" mit energieeffizienter Lichttechnologie in LED
- Neuausschreibung des Linienverkehrs (ÖPNV)
- GO-MOBIL® als innovatives Mobilitätskonzept
- Sehr gute Anbindung durch die S-Bahn an den Zentralraum
- In allen Ortsbereichen wurde eine 30km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung beschlossen
- Umweltzeichen-Zertifizierung Campus-Futura
- Tiefenbrunnen Traundorf wird durch die Firma MAHLE für die Kühlung genutzt
- Mitbeteiligung bei der Anschaffung eines e-Fahrzeuges für die Radwegpflege

2.2 Energierelevante Gemeindestrukturen

Energierelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	Bgm. Stefan Visotschnig
Energierreferent	StR DI (FH) Hermann Enzi
e5 – Teamleiter	StR DI (FH) Hermann Enzi
Ausschuss für Umwelt, Klima- und Naturschutz	GRin Sarah Klatzer, BA
Ausschuss für Raumplanung, Energie und Mobilität	GR Anton Brezovnik
Energierelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Bauamt	Paul Stöckl, BSc, MSc, Nina Baumgartner-Stefitz
Stadtamtsleiter	Gerhard Pikalo
e5 und KEM	Paul Stöckl, BSc, MSc
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Kärnten Netz GmbH
Wärmeversorgung	Biowärme Skuk, Privat
Wasserversorgung	Gemeinde
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl:
Amtsgebäude	1
Volksschulen	3
Kindergarten	1
Feuerwehren	5
Bauhof/Wirtschaftshof	1
Aufbahrungshalle	1
Freibad	1
Sonstige (Sportanlage, Museum,...)	2
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	850
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigene Fahrzeuge	6



Abbildung 1: Rüsthaus Bleiburg ©Stadtgemeinde Bleiburg

3 Ergebnis der e5-Auditierung 2024

Mögliche Punkte	388
Erreichte Punkte	214,7
Umsetzungsgrad	55,3
Auszeichnung	<i>eee</i>

3.1 Energiepolitisches Profil

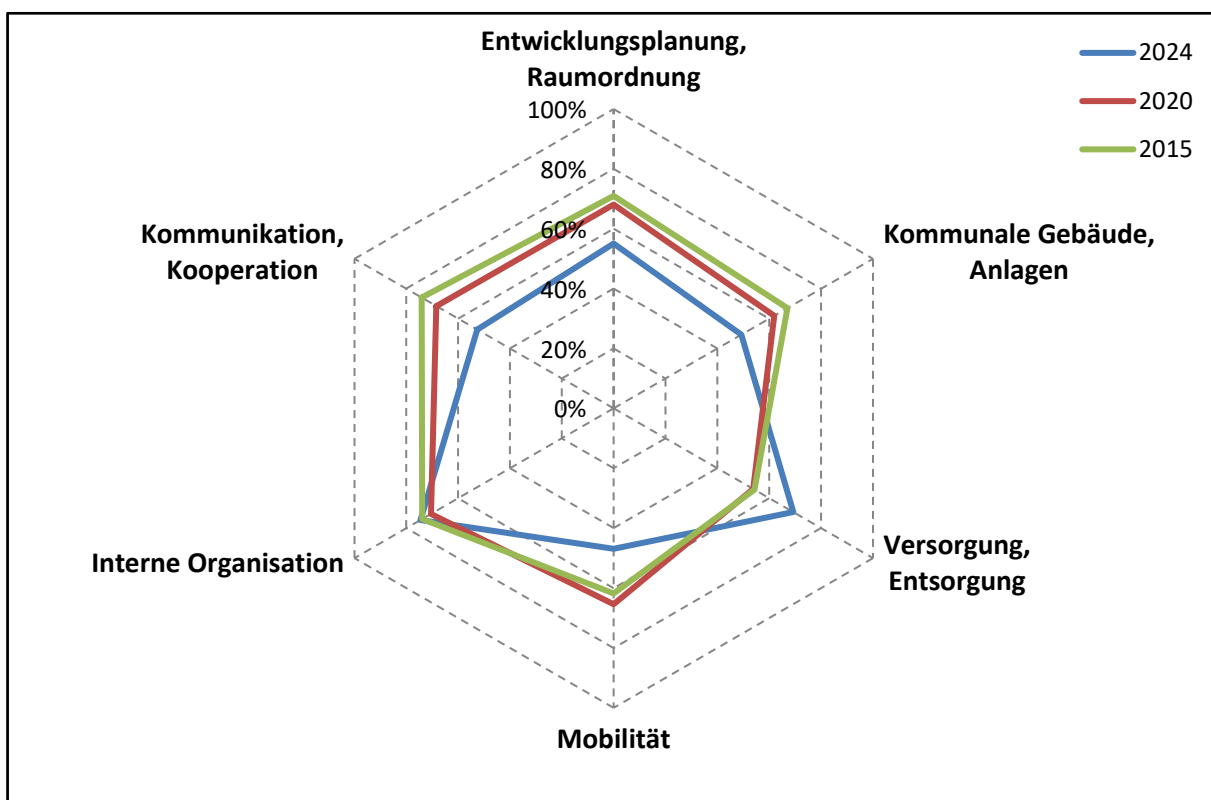


Abbildung 1: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2024 gegenüber Audit 2020 und 2015

Im energiepolitischen Profil der Stadtgemeinde Bleiburg ist ein Rückgang der Bewertung in mehreren Handlungsfeldern erkennbar. Das Ergebnis des Audits 2024 ist jedoch nur bedingt mit den Audits aus den Vorperioden vergleichbar. Dies hängt mit der Straffung des Kriterienkataloges und der damit einhergehenden Fokussierung auf die wirkungsorientierte Maßnahmen zusammen. Das betrifft vor allem das Handlungsfeld „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, in dem zukünftig konkrete Planungen im Energie- und Mobilitätsbereich im Vordergrund stehen und das Handlungsfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“. Hier werden Absenkpfade für CO₂ und konkrete Effizienzzahlen stärker betrachtet. Im Handlungsfeld „Mobilität“ gibt es durch die neue Bewertung einen starken Rückgang. Im Handlungsfeld „Kommunikation, Kooperation“ ist leider ein Rückgang erkennbar, da es in den letzten Jahren zu wenige Veranstaltungen und Kooperationsprojekte gab. Verbesserungen gab es vor allem im Handlungsfeld „Versorgung, Entsorgung“ durch den hohen Anteil erneuerbarer Wärme und der überdurchschnittlichen Entwicklung im PV-Ausbau der letzten drei Jahre.

3.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	71,0	59,0	32,5	55,1%
1.1	Konzepte, Strategie	31,0	31,0	21,8	70,3%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	30,0	18,0	7,7	42,8%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	10,0	10,0	3,0	30,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	95,0	95,0	46,8	49,2%
2.1	Energie- und Wassermanagement	22,0	22,0	10,8	49,1%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	63,0	63,0	29,6	46,9%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,4	64,0%
3	Versorgung, Entsorgung	107,0	74,0	51,3	69,3%
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	15,0	0,0	0,0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	80,0	65,0	45,3	69,6%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	6,0	3,0	3,0	100,0%
3.6	Energie aus Abfall	6,0	6,0	3,0	50,0%
4	Mobilität	91,0	84,0	39,4	46,9%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	0,8	8,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	30,0	23,0	10,5	45,7%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	21,0	21,0	9,2	43,7%
4.4	Öffentlicher Verkehr	30,0	30,0	18,9	63,0%
5	Interne Organisation	22,0	22,0	16,4	74,5%
5.1	Interne Strukturen	6,0	6,0	4,8	80,0%
5.2	Interne Prozesse	16,0	16,0	11,6	72,5%
6	Kommunikation, Kooperation	54,0	54,0	28,4	52,6%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	6,0	6,0	3,6	60,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	6,0	6,0	2,4	40,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	26,0	26,0	9,5	36,5%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	16,0	16,0	12,9	80,6%
Total		440,0	388,0	214,7	55,3%

3.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Stärken:

- Klima- und Energieleitbild 2024 mit konkreten Absenkpfeilen und Bekenntnis zur Klimaneutralität erstellt
- Gründungs- und Mitgliedsgemeinde der KEM-Südkärnten und Klimabündnisgemeinde
- Sehr gute Zusammenarbeit und Planung mit dem Fernwärmebetreiber auf Gemeindegebiet
- Planung PV-Ausbau auf gemeindeeigene Gebäude
- Potentialerhebung Trinkwasserkraftwerk in Kooperation mit Nachbargemeinde

Potentiale:

- Überarbeitung des ÖEK (derzeit in Arbeit) mit integrierter Energieraumplanung
- Ausarbeitung einer Analyse und Maßnahmenplanung zur Klimawandelanpassung
- Teilnahme an der KLAR! Südkärnten
- Verbesserung der Energiebilanz auf Gemeindegebiet durch z.B. Einarbeitung der AGWR-Daten
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts für die Stadtgemeinde

3.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Stärken:

- Thermische Sanierung und Erweiterung des Rüsthauses Bleiburg - Anbindung an das Fernwärmenetz
- Hoher Anteil erneuerbarer Wärme bei gemeindeeigenen Gebäuden
- PV-Planung für alle Gemeindebauten, PV-Anlage am Gemeindeamt und Solaranlage am Freibad
- Sukzessive Umstellung und Effizienzsteigerung bei der Straßenbeleuchtung
- Projekt "Lichtqualitäten Werner Berg" mit energieeffizienter Lichttechnologie in LED

Potentiale:

- Implementierung und Nutzung der KEB - Kommunale Energiebuchhaltung Online
- Erstellung eines jährlichen Energieberichts über die kommunalen Gebäude
- Umsetzen von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden zur Eigenstromabdeckung
- Vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung und Innenbeleuchtung auf LED
- Umfassende Sanierungsanalyse und -planung aller relevanten kommunalen Gebäude
- Durchführung von Hauswarteschulungen (Hausmeister/Bauhofmitarbeiter)
- Reduktion der CO₂ Emissionen mit Zielpfad, Beschluss zu einer klimaneutralen Verwaltung

3.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Stärken:

- Gut ausgebautes Fernwärmenetz mit erneuerbarer Wärme im Gemeindegebiet
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbaren Energiequellen auf Gemeindegebiet
- Sehr hohe Steigerungsrate bei der Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindegebiet
- Mehrere Biogasanlagen im Gemeindegebiet
- Tiefenbrunnen Traundorf wird durch die Firma MAHLE für die Kühlung genutzt
- Des Restabfallmenge liegt mit 146 kg/EW unter dem Landesschnitt

Potentiale:

- Potentialerhebung Nutzung betrieblicher Abwärme
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)
- Neuerlich Gespräche bezüglich Trinkwasserkraftwerk mit der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg führen
- Durchführung von Infoveranstaltungen zur Reduktion fossiler Heizungsanlagen auf Gemeindegebiet
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Reduktion der Restabfallmenge und Erhöhung des Trennanteiles

3.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Stärken:

- Neuausschreibung des Linienverkehrs (ÖPNV) – dadurch verbesserte ÖPNV-Anbindungen
- Zwei Bahnanschlüsse im Gemeindegebiet mit sehr guten Anbindungen an den Zentralraum
- GO-MOBIL® als innovatives Mobilitätsangebot in Kooperation mit den Nachbargemeinden
- Errichtung mehrerer e-Tankstellen
- e-Fahrradverleih an mehreren Stellen in der Gemeinde
- Gute Anbindung des Hauptplatzes mit Fuß- und Radwegen
- Gute Öffentlichkeitsarbeit zum ÖV durch Mobilitätsbüro Völkermarkt

Potentiale:

- Förderung eines mobilitätsbewussten Verhaltens bei den Gemeindemitarbeitern
- Effizienter Einsatz der gemeindeeigenen Fahrzeuge inkl. Treibstoffbuchhaltung, eco drive Schulung etc
- Förderung von kombinierter Mobilität (e-Carsharing, Mitfahrbörse, ...)
- Durchführung einer jährlichen Mobilitätsveranstaltung
- Weiterer Ausbau der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, Servicestationen)
- Gestaltung sicherer Schulwege

3.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Stärken:

- Gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten in der Verwaltung
- Beschaffung punktuell mit nachhaltigen Kriterien
- Kommunaler Strombezug: Kelag Ökostrom
- Aktive Teilnahme an den Erfahrungsaustauschtreffen

Potentiale:

- Durchführung regelmäßiger e5-Teamsitzungen mit Protokoll
- Teilnahme aller Zielgruppen an den Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschtreffen
- Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien in allen Bereichen der Gemeinde einführen
- Erweiterung politischer Aufgabenbereich zum Thema Klimawandelanpassung
- Einführung eines Klimarelevanztools zur Evaluierung Gemeinderatsbeschlüsse
- Umsetzen der Richtlinien für das nachhaltige Beschaffungswesen im Baubereich und Verwaltung

3.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Stärken:

- Kooperationen mit anderen Gemeinden und innerhalb der Region durch KEM-Südkärnten, z.B. Teilnahme EEG-Infoveranstaltungen, Zusammenarbeit in der Radwegpflege, ...
- Gute Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Fernwärmebetreiber
- Gute Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, z.B. Anschluss an Fernwärme
- Gemeindeeigene Beratungsstelle zum Thema Energie/Ökologie

Potentiale:

- Stärkere Positionierung der Gemeinde als e5-Gemeinde (Standortmarketing)
- Motivation der Schulen zur Zertifizierung mit dem Umweltzeichen oder ÖKOLOG
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zu den Themen Energie und Klima für die Bevölkerung
- Betriebsberatungen über Ökofit, vor allem für KMU's bewerben
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen

4 Anmerkungen der e5-Kommission

Der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk kann zur Zertifizierung mit drei e im Maßnahmenkatalog NEU gratuliert werden. Durch die vielen umgesetzten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen in den vergangenen Jahren erkennt man, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie in der Gemeinde gelebt werden.

Besonders erwähnenswert ist das gut gelungene Klima- und Energieleitbild, das sehr gut ausgebaute Fernwärmenetz der Stadtgemeinde, das fast alle Gemeindegebäude mit erneuerbarer Wärme versorgt, der Anschluss an die Fernwärme und die Sanierung des Rüsthauses im Zentrum der Stadtgemeinde, sowie die sehr hohe Steigerungsrate bei der Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindegebiet.

Hierdurch wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur des Jauntales gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential zur Verbesserung des Umsetzungsgrades im Maßnahmenkatalog NEU vorhanden.

Dabei ist die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts mit integrierter Energieraumplanung ein wichtiger Punkt. In Bezug auf die kommunalen Gebäuden und Anlagen gibt es noch genügend Potential zur Verbesserung. Die Implementierung der Kommunalen Energiebuchhaltung und eine Sanierungsplanung der kommunalen Bauten könnte als erster Schritt gesehen werden. Genügend Potential gibt es auch noch auf den Dachflächen der Gemeindebauten für die Errichtung von PV-Anlagen zur Eigenstromerzeugung. Eine abschließende Empfehlung wäre, dass e5-Team breiter aufzustellen, regelmäßige Teamsitzungen abzuhalten und auch vermehrt bewusstseinsbildende Veranstaltungen durchzuführen, um die Bevölkerung besser erreichen zu können.

4.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag. Petra Brandscheid, Auditorin
SIR – Salzburger Institut für
Raumordnung und Wohnen



Mag. Günther Sickl, Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 15

5 Anhang: Indikatorenbericht 2024

Energieindikatoren Land Kärnten

Bleiburg
(20801)

LAND  KÄRNTEN
KAGIS

19/9/2024

Quelle: Abt. 15 Unterabteilung Energie, KAGIS, AGWR, KNG-Kärnten Netz GmbH, Stadtwerke Klagenfurt, AAE Wasserkraft GmbH, Statistik Austria, www.ladestellen.at

Stammdaten

Anzahl der Grundstücksadressen: 1.610

Anzahl der Gebäudeadressen: 1.739

Anzahl der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen): 1.625 Prozent der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]: 77,16

Anzahl der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen): 81 Prozent der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]: 3,85

Anzahl der Personen (Hauptwohnsitze): 3.985

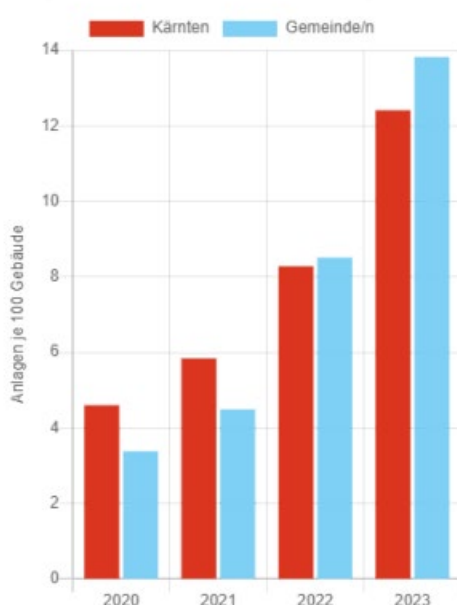
Anzahl der Personen (Nebenwohnsitze): 709

Indikatoren

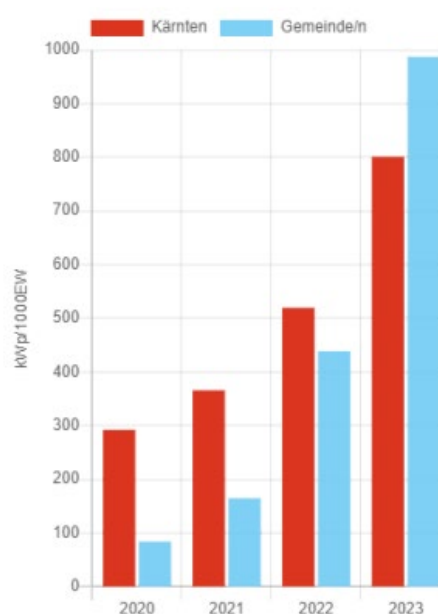
Anzahl und Leistung in Kilowattpeak (kWp) der PV-Anlagen in der Gemeinde Bleiburg

	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der PV-Anlagen:	58	77	147	240	26.524
PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl [%]:	3,38	4,49	8,51	13,82	12,41
installierte Leistung [kWp]:	342	670	1.808	4.070	455.665
installierte Leistung/1000 Einwohner [kWp]:	84,01	164,82	438,73	987,15	801,01

PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl der Gemeindef im Vergleich zu Kärnten



Entwicklung der PV-Anlagen (Leistung kWp/1000 Einwohner) der Gemeindef im Vergleich zu Kärnten

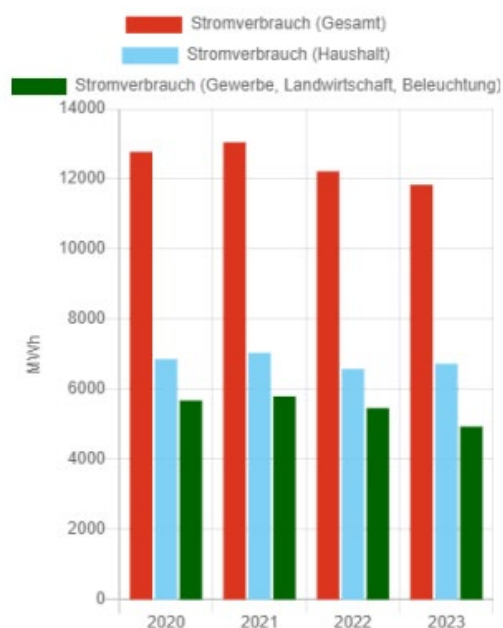


Anzahl der Vor-Ort-Energieberatungen in der Gemeinde Bleiburg	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Energieberatungen:	39	55	130	33	4.368
Anzahl der Energieberatungen/1000 Einwohner:	9,58	13,53	31,55	8	7,68
Anzahl der Energieberatungen/Wohngebäude:	0,02	0,03	0,08	0,02	0,02

Anzahl der Ökofit Beratungen in der Gemeinde Bleiburg	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
---	------	------	------	------	---------------------

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Bleiburg	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Gesamter Stromverbrauch [MWh]:	12.778	13.051	12.222	11.837	1321.253
Stromverbrauch (Haushalt) [MWh]:	6.863	7.042	6.582	6.733	831.734
Stromverbrauch (Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung) [MWh]:	5.683	5.800	5.466	4.939	450.331
Stromverbrauch (Unterbrechbare Lasten) [MWh]:	232	209	174	165	39.188
Stromverbrauch/Einwohner [MWh]:	1,69	1,73	1,6	1,63	1,46

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde/n

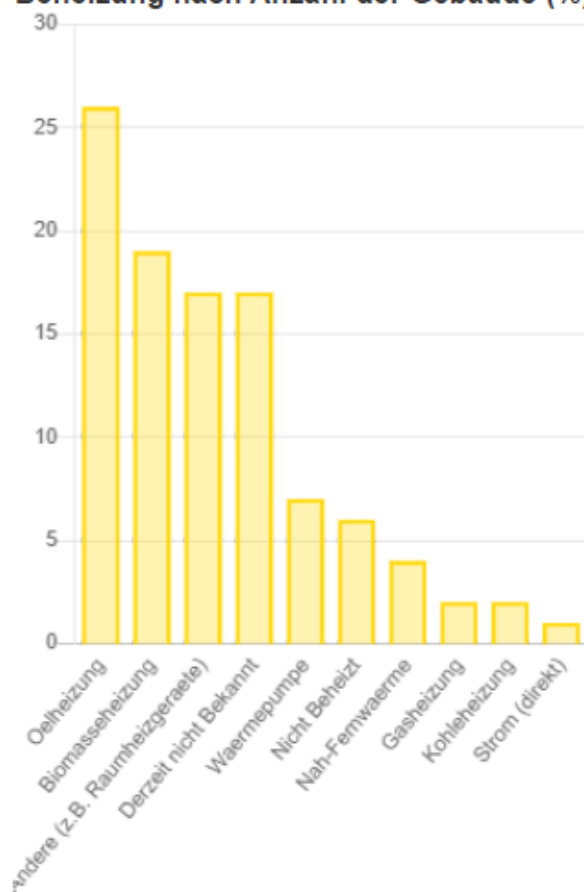


Anzahl der PKW in der Gemeinde Bleiburg	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Gesamtanzahl der PKW:	2.774	2.777	2.774	2.755	374.026
Anzahl der Elektrofahrzeuge:	8	16	25	54	7.644
Prozentanteil Elektrofahrzeuge [%] zu Gesamtfahrzeugen:	0,29	0,58	0,9	1,96	2,04
PKW / pro Einwohner:	0,68	0,68	0,67	0,67	0,66

Anzahl der e-Control Ladestellen in der Gemeinde Bleiburg	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der E-Ladestellen:	1	1	3	6	792

Beheizung nach Gebäude (Stand 2023)

Brennart	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude in %
Andere (z.B. Raumheizgeraete)	295	17
Biomasseheizung	337	19
Derzeit nicht Bekannt	294	17
Gasheizung	33	2
Kohleheizung	27	2
Nah-Fernwaerme	64	4
Nicht Beheizt	98	6
Oelheizung	452	26
Strom (direkt)	18	1
Waermepumpe	119	7

Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)**Erneuerbare Wärmesysteme (Stand 2023)**

Brennart	Anzahl Gebäude
Biomasseheizung	337
Nah-Fernwaerme	64
Waermepumpe	119



Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie,
SG Energieeffizienz

T 050 536 35072 | **F** 050 536 35000
M e5@ktn.gv.at | www.e5-kaernten.at

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70